

# Bei der Disposition Kosten sparen

**WIRTSCHAFT** Bei der Firma OptiTool werden die besten Wege für den Vertrieb ermittelt – und das erfolgreich.



VON JÜRGEN SCHARF, MZ

**REGENSBURG.** Wirtschaftskrise? Für die meisten Lebensmittelhersteller und auch Energielieferanten ist das kein (!) Schockwort. Schließlich wird auch in schlechten Zeiten gegessen und in kalten Wintern wie dem aktuellen viel geheizt. Und weil die Firma OptiTool viele ihrer Geschäftspartner in eben diesen zwei Branchen findet, blickt das mittelständischen Unternehmen aus Regensburg positiv in die Zukunft. „Wir konnten unseren Umsatz in den letzten drei Jahren um rund 50 Prozent erhöhen“, erzählt Vertriebsleiter Martin Bleicher. Und dies schlug sich im Personalstand nieder: 2005 waren es acht Mitarbeiter, nun sind es bereits 15. „Und wir werden auch dieses Jahr wieder einstellen“, kündigt Bleicher an.

## Das Diktat des Kostendrucks

Disponenten Wege zur Kostenersparnis aufzeigen – das bietet OptiTool an. In einer Spedition oder einem Unternehmen mit eigenem Fuhrpark gibt es viele Fragen: Welche Fahrzeuge sind mit welchen Fahrern zu besetzen, damit sie zu den richtigen Zeiten an den richtigen Be- und Entladepunkten sind. Dazu gilt es Ladekapazitäten, Kundenwünsche, Straßenzustände und -sperrungen und das Diktat des Kostendrucks einzuberechnen. Und gerade, wenn Logistiker einer Firma

aufgrund der komplexen Anforderungen ins Schwitzen geraten, kommt bei Dr. Josef Rackl Freude auf: „Das ist genau das Einsatzgebiet für unsere Software – je komplexer die Anforderungen und je zahlreicher die Nebenbedingungen, umso besser“, sagt der Geschäftsführer von OptiTool.

## Seit 13 Jahren auf dem Markt

OptiTool verkaufen und betreuen Touroptimierungs-Software. Gegründet wurde die Firma 1996. Zunächst wurde OptiTool insbesondere von den Dispositionsabteilungen von Brennstoffverteilern verwendet. Mittlerweile wird die Regensburger Software aber auch in der Lebensmittelbranche, etwa bei Molkereien, Bäckereien oder Getränkelieferanten verwendet, dazu sind Briefzusteller Auftraggeber der Firma. „Bereits sechs von zehn der Top10-Milchverarbeiter in Deutschland planen ihre Milcheinsammlung mit unserer Software“, sagt Rackl nicht ohne Stolz.

Dem Unternehmensziel, einem „weiteren moderaten Wachstum auf 25 bis 50 Mitarbeiter in den nächsten Jahren“ stehe derzeit nichts im Wege. „Denn die Panik, die in den Finanzmärkten herrscht, oder die Absatzeinbrüche, die in der Automobilbranche vermeldet werden, können in unserem Geschäftsumfeld nicht beobachtet werden“, sagt Rackl.

„Durch optimierte Touren Kraftstoff und Lastwagen sparen“ – diese Dienstleistung bietet die Firma OptiTool laut Vertriebsleiter Bleicher an. Und nebenbei werde viel für die Umwelt getan: „Seit 1996 konnten unsere Kunden auf den permanenten Einsatz von 89 Fahrzeugen verzichten.“ Das bedeutet laut Bleicher eine wirtschaftliche Einsparung, aber auch eine Einsparung umweltschädlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen – schließlich haben 89 Lastwagen einen jährlichen Ausstoß von insgesamt rund 16 300 Tonnen Kohlendioxid.



Die beste Route finden – das interessiert auch Sabrina Ampsler. Die 23-jährige IT-System-Kauffrau ist seit Anfang des Jahres bei OptiTool beschäftigt. Foto: Scharf

## WIE ENTSTEHT DIE SOFTWARE?

► **Jobs:** OptiTool wird auch 2009 weitere Mitarbeiter einstellen. Insbesondere Softwareentwickler sowie Mitarbeiter in Vertrieb und Consulting werden gesucht. Infos unter: [www.optitool.de](http://www.optitool.de)

► **Algorithmen:** Der Physiker Dr. Josef Rackl gründete die Firma Mitte der 90er-Jahre. Im Kern geht es bei der Entwicklungsarbeit darum, Algorithmen vom Wissenschafts- ins Wirtschaftsleben zu transferieren: „Ob in der Physik oder in der Logistikbranche: Es ist wie

beim Schach – es gibt Regeln und es gibt Strategien. Es muss nur noch das Ziel definiert werden.“ erklärt Rackl. Will heißen: Wer das Hüpfen von winzigen Teilchen, je nach äußeren Umständen wie Druck, Temperatur oder magnetischen Feldern berechnen kann, der kann dies auch bei größeren Teilen umsetzen – und am Ende für für Lastwagen die richtige Tour berechnen und äußere Umstände wie Ladepunkte, Spritkosten oder Hindernisse dabei einkalkulieren.